

DIE NEUE RECHTSEXTREMISMUS-STUDIE



Andreas Zick / Anna Klein

FRAGILE MITTE – FEINDSELIGE ZUSTÄNDE
Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2014

Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-Stiftung
von Ralf Melzer

ca. 144 Seiten
Broschur
ca. 9,90 Euro
erscheint im November
ISBN 978-3-8012-0458-7



Welche Einstellungen bestehen im Hinblick auf Demokratie und den Umgang mit schwachen gesellschaftlichen Gruppen? Inwieweit gehört Gewaltbilligung und -bereitschaft zum Syndrom extrem rechter Orientierung? Existiert in der Bevölkerung ein Problembewusstsein für den Rechtsextremismus? Äußert sich die Abwertung anderer auch gegenüber der EU und den von der derzeitigen Krise besonders betroffenen Ländern Südeuropas?

Rechtsextremes Denken ist Ausdruck von Menschenfeindlichkeit. In welchem Ausmaß rechtsextreme Einstellungen in der Bevölkerung verbreitet sind, zeigen regelmäßige repräsentative Erhebungen, die von der Friedrich-Ebert-Stiftung seit 2006 in Auftrag gegeben werden. Durch die Zusammenarbeit mit dem Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld wird das Analysemodell der »Gruppenbezogenen Menschfeindlichkeit« in die neue Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung integriert.

Mit Beiträgen von Eva Groß, Andreas Hövermann, Beate Küpper, Madlen Preuß und Denis van de Wetering.

DIE AUTOREN / DER HERAUSGEBER

Andreas Zick

geb. 1962, Dr. rer. nat.,
Direktor des Instituts für
Interdisziplinäre Konflikt-
und Gewaltforschung und
Professor für Sozialisation
und Konfliktforschung an
der Universität Bielefeld.

Anna Klein

geb. 1979, Dr. phil.,
wissenschaftliche Mitar-
beiterin am Institut für
Interdisziplinäre Konflikt-
und Gewaltforschung an
der Universität Bielefeld.

Ralf Melzer

geb. 1967, Dr. phil., Leiter
des Arbeitsbereichs Gegen
Rechtsextremismus der
Friedrich-Ebert-Stiftung.

BEREITS ERSCHIENEN



Decker / Brähler / Kiess
DIE MITE IM UMBRUCH
ISBN 978-3-8012-0429-7